deuten be…lischer und der bekanntlich unverändert ist, wird Anderen leicht, wenn sie Zucker nach Bedarf zuthun, zu weich schmecken. Für alle solche empfiehlt sich, ein Gemisch feiner Chocolade und entölten Cacao, durchaus gemäß zu nehmen. Dies hat auch den weiteren Vortheil, daß man sich, was Viele lieben, ein sämiges Getränk in Wasser bereiten kann. Wer Milch liebt, kann diese brauchen; sehr gut schmeckt auch Wasserchocolade, wenn fertig gekocht, mit einem Ei abgequirlt.

3) Manche verkauft Chocolade oder Cacao. Nimmt man nun eine richtige Mischung von beiden, je nach Individualität, so kommt diese namentlich von dem größeren oder geringeren Oelgehalt bedingte Eigenschaft meist in Wegfall.

4) Das Mißtrauen des Publicums gegen die käuflichen Sorten, welche früher stark mit Mehl versetzt waren. Trägt aber gegenwärtig eine Sorte die Marke des „Verbandes deutscher Chocoladefabrikanten", so ist die Waare absolut rein. Zu diesem Verband gehören jetzt fast alle deutschen Erzeuger.

5) Der theure Preis spielt auch eine Rolle. Es giebt jedoch jetzt Fabriken, die etwas Ausgezeichnetes für billige Rechnung erzeugen, so daß z. B. die neuen Kaffeehallen in Hamburg die große ¼-Liter-Tasse mit 32 Gramm reiner Chocolade und ½ Liter Magermilch bereitet, für 10 ₰ verkaufen. Man kann sich jetzt eine Tasse gute Milchchocolade mit 6 ₰ selbst erzeugen, und eine Tasse Wassercacao mit beiläufig 3 ₰. Ich habe im Interesse der Kaffeehallen vielfache Untersuchungen über Cacao und Chocolade gemacht und bin gern bereit, auf directe Anfragen Auskunft über beste Bezugsquellen zu geben.

In Anbetracht der geringen Preise, die man für den hohen Nährgehalt zahlt, ist es zu wünschen, daß die Chocolade auch der ärmeren Bevölkerung zugänglich gemacht wird, und es hat z. B. die gute Qualität der in Hamburg gelieferten Getränke in den letzten Monaten den Verbrauch in den dortigen Kaffeehallen wesentlich gehoben. Man muß aber sich hüten, Wohlfeiles zu bieten, wie es in einer sächsischen Kaffeestube geschieht, oder die sogenannten Gewürzchocoladen zu nehmen, deren stark erregende Zusätze auch noch über den fehlenden Cacaogehalt hinwegtäuschen. Dr. Max Vogel.

Post- und Telegraphenwesen.

*— Die Postverbindungen nach Ostasien rc. In Folge des Wiederauftretens der Cholera in Italien hat die egyptische Regierung gegen alle aus italienischen Häfen kommenden Schiffe Quarantainemaßregeln angeordnet. Für die hierdurch entstehenden Unannehmlichkeiten treffen die Reisenden, welche die nach Ostindien, China, Japan, sowie nach Australien fahrenden Dampfer der Peninsular und Oriental Steam Navigation von Suez aus benutzen wollen und die unter normalen Verhältnissen von Brindisi aus mit den Dampfern der Anschlußlinie nach Alexandrien rc. gelangen. Auch die Post verzögert auf dieser Route wesentlich. Um diese Unzuträglichkeiten zu vermeiden, hat die englische Postverwaltung angeordnet, daß die Dampfer der Anschlußlinie bis auf Weiteres von Brindisi nicht nach Alexandrien, sondern nach Port Said fahren. Dort haben die Reisenden und die Postsendungen nach Ostindien, Ostasien und Australien, ohne an's Land gelangt zu sein, auf die Dampfer der Hauptlinie über, welche demnächst ihre Reise durch den Canal von Suez fortsetzen. Die aus dieser Maßnahme sich ergebende Verzögerung in der Beförderung der Postsendungen wird nur einen bis zwei Tage betragen. In der entgegengesetzten Richtung tritt vorerst eine Aenderung nicht ein. Die Dampfer der Anschlußlinie fahren von Port Said weiter nach Alexandrien und erwarten dort die aus Süd- und Ostasien, bez. Australien eintreffende Post, welche nach wie vor von Suez nach Alexandrien mit der Eisenbahn befördert wird.

Landwirthschaftliches.

—s. Aus Ostpreußen, 1. Mai. Saatenstand und Saatbestellung. War die Witterung zu Anfang und zu Ende der verflossenen Woche auch vorherrschend kühl, so ist der einige Stunden lang anhaltende Regen am ersten und zweiten Feiertage, sowie das in der Mitte der Woche vorübergehend eingetretene wärmere Wetter mit leichten Gewitterregen für die Entwickelung der Wintersaaten und Kleefelder günstig gewesen und hat das Aussehen der früh gesäeten Sommersaaten gefördert. — Die Frühjahrsbestellung hat sich im Allgemeinen schwer vollzogen, weil der Acker wenig mürbe war, was wohl seinen Grund in dem außergewöhnlich schnellen Uebergang von hartem Frost- zu warmem Frühjahrswetter haben dürfte. Dennoch ist die Bestellung in Folge des trockenen Wetters bereits so weit vorgeschritten, daß dieselbe in nächster Zeit bis auf die Bestellung der Kartoffeln und kleinen Gerste beendigt werden wird.

Literatur.

Ludwig Schönberger's Börsen- und Handelsbericht. Oesterreichisch-Ungarisches Organ für finanzielle und volkswirthschaftliche Interessen. Die in Wien am 2. Mai erschienene Nr. 18 enthält: Glossen zur Bankfrage. — Aus Neu-Oesterreich. — Wiener Börsewoche. — Berliner Briefe. — Der europäisch-amerikanische Kabelkrieg. — Assecuranz-Contrebande. — Eine Petition um Erweiterung des Postsparcassen-Amtes zu einer „Staatsbank". — Umtausch der Elisabethbahn-Actien. — Notizen. — Bilanz der k. k. priv. Versicherungs-Gesellschaft „Donau"; der „Allianz", Actiengesellschaft für Rückversicherungen; der Wiener Versicherungs-Gesellschaft; der k. k. priv. österr. Bodencredit-Anstalt in Wien; der Preußischen Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft in Berlin.

Verloosungen.

Oesterreichische 500-fl.-Loose vom Jahre 1860. Ziehung am 1. Mai 1886. Auszahlung am 1. August 1886. Außer den bereits mitgetheilten Hauptpreisen wurden noch folgende Nummern mit je 1000 fl. gezogen: Serie 1315 Nr. 19, Serie 3245 Nr. 9, Serie 4089 Nr. 4, Serie 4694 Nr. 11, Serie 6871 Nr. 17, Serie 7979 Nr. 2, Serie 9007 Nr. 15, Serie 14227 Nr. 12, Serie 14358 Nr. 18, Serie 14560 Nr. 8, Serie 14599 Nr. 20, Serie 15279 Nr. 7, Serie 18059 Nr. 11, Serie 18485 Nr. 20, Serie 18560 Nr. 5.

Einnahme-Ausweise.

*— Oesterreichische Südbahn. Vom 23. bis 29. April — 80,054 fl., seit 1. Januar — 551,269 fl.

*— Galizische Carl-Ludwigsbahn. In der letzten Decade des April. a. Gelammtes Netz: 159,315 fl. (— 81,184 fl.), seit 1. Januar 1,990,862 fl. (— 764,464 fl.). b. Altes Netz: in derselben Decade — 55,045 fl., seit 1. Januar — 586,841 fl.

*— The Tramways Comp. of Germany Lim. vereinnahmte in letzter Woche in Dresden 35,927.85 ℳ (+ 5408.80 ℳ), in Hannover 14,340.10 ℳ (+ 3062.60 ℳ), zusammen 50,267.75 ℳ (+ 8466.20 ℳ), seit 1. Januar in Dresden 442,908.55 ℳ (+ 22,578.55 ℳ), in Hannover 152,811.05 ℳ (— 4064.65 ℳ), zusammen 595,719.60 ℳ (+ 18,513.90 ℳ).

Leipziger Börse am 3. Mai.

Wenn es am Sonnabend den Anschein gewann, als ob der geschäftliche Verkehr wieder in lebhaftere Bahnen einlenken wolle, so hat der heutige Tag bewiesen, daß die Geschäftsunlust noch nicht gebannt ist. Wir haben heute thatsächlich von einer Börse zu berichten, welche kaum bescheidenen Erwartungen Genüge leistete, denn die stattgefundenen Umsätze waren durchschnittlich so wenig belangreich, daß von einem nur einigermaßen belebten Verkehr absolut nicht die Rede sein konnte. Dabei war aber die Haltung des Marktes keineswegs matt, denn es trat auf keinem der verschiedenen Effectengebiete ein etwa drängenderes oder umfangreicheres Angebot auf, freilich mangelte es aber ebenso sehr an einer kräftigeren Nachfrage. Immer und immer handelte es sich nur um Beträge von sehr mäßigem Umfang und participirte an den Umsätzen nur eine sehr beschränkte Anzahl von Effecten. Vorübergehend machte sich ein etwas bemerkbarer Begehr nach den Actien einiger Eisenbahnen geltend, womit auch eine höhere Bewerthung der betreffenden Titres in Verbindung stand; desgleichen lagen für einige Anlagewerthe Kaufordres vor, doch reichte dies Alles nicht hin, den Verlauf der Börse in einem freundlichen Lichte erscheinen zu lassen. Berlin eröffnete gleichwie Wien in schwacher Haltung, ohne daß hierfür eine Erklärung gegeben wurde. Zwischen Sonnabend und heute ist übrigens nichts vorgefallen, was die Börsentendenz hätte beeinflussen können. Politische Meldungen fehlten gänzlich; man nimmt aber jetzt fast allgemein an, daß die griechische Frage ihre Lösung finden wird, ohne daß ein Conflict darüber entsteht. Trotzdem aber vermag die Börse nicht den Muth zu finden, zu einer Belebung des geschäftlichen Verkehrs die Hand zu bieten; selbst die bevorstehende Emission der französischen Rente erweist sich nicht kräftig genug, die Speculation aus ihrer Unthätigkeit aufzurütteln. Die hiesige Börse schloß in ruhiger, aber ziemlich fester Haltung.

Der Umsatz auf dem Gebiete der heimischen Staatspapiere hielt sich im Ganzen innerhalb mäßiger Beträge; es wurden Reichsanleihe und Consols sowie 4proc. Sachsen gehandelt, während Sächs. Rente vom Verkehre ausgeschlossen blieben. In anhaltischen Sammern gingen 4proc. Leipziger Stadtanleihe um, ferner wurden Mansfelder und Anleihe der Communalcasse gehandelt.

Der Eisenbahnactienmarkt trug das Gepräge einer festeren Haltung; bevorzugt waren namentlich Buschtiehrader A und B, die beide mit Coursbesserungen aus dem Verkehre hervorgingen; ferner waren Dortmund-Enschede beliebt, die eine Preisaufbesserung von 1.50 Proc. erzielten; auch Meiniger und Elberthal gegen im Course an. Aussig-Teplitz fanden zu letzter Notiz Nehmer; schwach lagen Galizier, welche 0.60 niedriger offerirt blieben. Marienburger gaben eine Kleinigkeit nach, schlossen aber fest.

Von den Eisenbahn-Stammprioritäten waren Berlin-Dresdner (+ 0.75) gut zu lassen, dasselbe gilt von Oberlausitzer, die 0.35 höher gefucht blieben.

In den Bankactien kam ein belebteres Geschäft nicht zu Stande. Im Vordergrunde standen Leipziger Credit, die 0.90 über vorgestriger Notiz umgingen; ferner sind gehandelt worden: Berliner Disconto (— 0.75), Gothaer Bank (+ 1.75). Oesterreichische Credit (+ 0.50 ℳ) und Geraer Bank, letztere blieben noch angeboten. Mitteldeutsche und Weimarische Bank sowie Coburger Credit stellten sich um Bruchtheile niedriger, während Geraer Handel eine Kleinigkeit profitirten.

Auf dem Gebiete der Industrieactien lag der Verkehr im Argen. Es zeigte sich Begehr für Kirchdorfer (+ 0.75) und Golzern (+ 0.75); weiter erhältlich gedrückt waren Riebeckmontan, die jedoch schlank Aufnahme zur Notiz fanden. Gohliser Musikwerke waren zu 2400 incl. Dividende gesucht.

Von Kohlenactien sind Gersdorfer, Forst und Schader als verlangt zu erwähnen, desgleichen äußerte sich Kauflust für Döhlen-Rattmannsdorf zu der erhöhten Notiz.

Das Geschäft auf dem Eisenbahn-Prioritäten-Markte war von mäßiger Ausdehnung. In Betracht kamen hauptsächlich Aussig-Teplitz, Buschtiehrader, Glauchau, Ferdinands Nordbahn, Böhmische Nordbahn, Salzkammergut, Nordwest B, 4proc. Südbahn, Pilsen-Priesen, Prag-Dux. Für die deutschen Werthe war zumeist nur etwas niedriger Geld.

Die ausländischen Staatswerthe waren im Allgemeinen preishaltend, die Umsätze hielten sich jedoch innerhalb enger Grenzen. Gehandelt wurden österreichische und ungarische Goldrente, sowie 1880er und 1884er Russen.

Wechsel fest; London und Paris, sowie Holland ziemlich belebt, Sorten still.

Börsen- und Handelsberichte.

Wien, 2. Mai, Vorm. 11 Uhr. Privatverkehr. Oesterr. Creditactien 288.30 animirt.

Bankausweis. Berlin, 3. Mai. Wochenübersicht der Reichsbank vom 30. April.

Activa.

1)	Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfd. fein zu 1392 ℳ berechnet . .	ℳ 687,157,000	Zun.	1,628,000
2)	Bestand an Reichscassenscheinen	17,389,000	unverändert	
3)	do. an Noten and. Banken	13,419,000	Abn.	838,000
4)	do. an Wechseln	366,704,000	Zun.	10,917,000
5)	do. an Lombardforderungen	46,716,000	Abn.	6,451,000
6)	do. an Effecten	28,128,000	Abn.	1,587,000
7)	do. an sonstigen Activen	24,399,000	Zun.	117,000

Passiva.

8)	das Grundcapital	ℳ 120,000,000	unverändert	
9)	der Reservefonds	22,898,000	unverändert	
10)	der Betrag der umlaufenden Noten	794,589,000	Zun.	30,808,000
11)	die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	252,680,000	Abn.	14,277,000
12)	die sonstigen Passiven	567,000	Abn.	87,000

Bei den Abrechnungsstellen sind im April c. abgerechnet 1,134,976,500 ℳ.

Zürich, 1. Mai. Seide. Die Geschäftslage hat sich insoweit gebessert, als sich von überall her etwas mehr Nachfrage bemerkbar macht. Die Fabrik möchte aber zu so tiefen Preisen kaufen, daß Abschlüsse sehr mühsam und in manchen Fällen unmöglich sind, da viele Eigner vorziehen abzuwarten, wie sich die Preise für die frischen Cocons entwickeln. Die hiesige Seidentrocknungsanstalt registrirte vom 24. bis und mit dem 30. April: Nr. 159 12,120 Kilogr. gegen gleiche Epoche 1885 Nr. 175 10,750 Kilogr., daher Vermehrung 1370 Kilogr.

Zürich, 1. Mai. Seidenwaaren. Der Verkauf geht schleppend und beschränkt sich auf den augenblicklichen Bedarf. Für Indien wurden Bestellungen placirt, sonst sind dieselben noch selten. Im nächsten Monat kommt die Zollfrage im Repräsentantenhaus in Washington wahrscheinlich zur Verhandlung, mit der Aussicht, daß es beim Alten bleibt.

Mailand, 30. April. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 68 Ballen Gregen, 74 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewicht von 11,890 Kilogramm. Käufer spärlich. Dispositionen auseinandergehend.

Lyon, 30. April. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 39 Ballen Organzin, 21 Ballen Tramen, 63 Ballen Gregen und hat 51 Ballen gewogen im Gesammtgewicht von 11,630 Kilogr. Nachfrage beschrieben. Italie und europäische Gregen stationär.

Lyon, 29. April. Bänder und Sammete. Für die nächste Saison werden Sammetbänder mit Picots in schwarzer und farbiger Waare stark gefragt werden, besonders in den mittleren Breiten. Als Nouveauté haben die glatten Genres mit Bordé Fantaisie den Vorzug, indessen trafen bisher nur wenig umfangreiche Aufträge ein. In Sammeten hat sich die Tendenz bedeutend gebessert, und in den gestreiften und quadrillirten farbigen Genres namentlich kamen namhafte Transactionen zu Stande. Ganzseidene farbige Sammete fanden für Pariser Consum andauernde Beachtung. In Schappe-Sammeten und Peluches wird ebenfalls für inländischen Bedarf ziemlich gut gearbeitet. Schwarze sogenannte Sammete nehmen an diesem Wiederaufleben der Nachfrage Antheil; die billigen Qualitäten namentlich werden in bedeutenden Sortimenten für Paris und London gehandelt, sind aber für die amerikanischen Märkte nur wenig gefragt. In farbiger Waare nehmen die Umsätze viel weniger Bedeutung an, und sind nur kleine Aufträge zu citiren. (N. Z. Z.)

* Breslau, 30. April. Wollbericht der Handelskammer. Im Monat April wurden ca. 800 Centner Wolle aller Gattungen zu gedrückten Preisen von deutschen Fabrikanten und Commissionairen für das Ausland aus dem Markte genommen. Von Schmutzwollen wurden ungefähr 1000 Centner an inländische Fabrikanten verkauft. Von Abschlüssen auf die neue Schur ist noch nichts bekannt.

Havre, 1. Mai. Baumwolle. Umsätze 1100 Ballen, sehr ord. Louisiana verrätig und Mai 57.50, Juni 58.25, Juli 58.75, August 59.25, September 59.75 Frcs.

© Leipzig, 3. Mai. Ledermesse. Bei günstigem Wetter nahm die heute begonnene Ledermesse einen lebhaften Geschäftsgang an; wenn auch die Preise den Producenten nicht allenthalben genügten, so ist doch der Absatz als ein erfreulicher zu bezeichnen. Einzelne Artikel, insbesondere leichte Sohlleder, blieben vernachlässigt, während andere Artikel, z. B. Fahlleder, sehr gesucht waren. Das Geschäft ist noch im Gange und es darf angenommen werden, daß auch diese Ledermesse einen normalen Verlauf haben wird.

Berlin, 3. Mai. Butter. (Wochenbericht von Gebr. Lehmann & Co., NW., Luisen-Straße 36.) Bei normalem, den jetzigen herabgeschraubten Ansprüchen genügendem Geschäftsgange blieben Preise in voriger Woche stabil. Wir notiren Alles per 50 Kilogr. Für feine und feinste Meiereibutter, Holsteiner, Vorpommersche und Ost- und Westpreußische 88—93 ℳ, Mittelsorten 80—87 ℳ, Bahnenbutter von Domänen, Meiereien und Molkereigenossenschaften 80—88 ℳ, feine 88—90 ℳ, vereinzelt 93—100 ℳ, abweichende 70—75 ℳ. Landbutter: Pommersche 70—72 ℳ, Holsteiner 73 bis 78 ℳ, Netzbrücher 70—73 ℳ, Ost- und Westpreußische 68 bis 68 ℳ, Schlesische 67—70 ℳ, feine 70—73 ℳ, Elbinger 68 bis 70 ℳ, Tilsiter 70—73 ℳ, Bayerische 65—72 ℳ, Gebirgsbutter 73—75 ℳ, Ostfriesische 80—85 ℳ, Thüringer 75—80 ℳ, Hessische 75—80 ℳ, Ungarische, Galizische, Mährische 60—63—65 ℳ.

Rotterdam, 30. April. Kaffee. Ablieferungen von Java-Kaffee bei der N. H.-G. in diesem Monat 78,562 Ballen (gegen 89,790 B. i. J. 1885), Zetelvorrath 280,707 B. (340,426), neuer (unverkaufter) Vorrath bei der N. H.-G. 368,870 B. (686,095), Gesammtvorrath in Holland in allen Händen 695,226 B. (1,121,193), lagernd 39,800 B. (47,800), Preis von gut ord. Java-Kaffee 26c (25c). — Banca-Zinn. Ablieferungen bei der N. H.-G. in diesem Monat 13,900 Bl. (gegen 10,752 Bl. i. J. 1885), Zetelvorrath 20,380 Bl. (46,889), unverkaufter Vorrath 72,164 Bl. (118,635), lagernd 20,800 Bl. (4820), Preis 56½ fl. (48½ fl.). — Billiton-Zinn. Ablieferungen 6198 Bl. (6800), Vorrath hier und in Amsterdam 17,266 Bl. (40,095), lagernd 38,460 Bl. (45,706), Preis 56 fl. (49 fl.).

* London, 1. Mai. Kaffee. (Wochenbericht von Friedrich Huth & Co.) Seit wir zuletzt berichtet, hat sich die Stimmung an unserem Markte entschieden gebessert, und auch von Seiten des Consums ist allgemein mit größerem Vertrauen gekauft worden. Wir halten die jetzigen Preise für alle Descriptionen für mäßig und hoffen wir allgemein befriedigenden Abzug haben. Die Auctionen eröffneten gestern. Das Angebot war ziemlich stark. Preise haben jedoch keine Veränderung erfahren; nur sorg green Guatemala gingen eher zu Verkäufers Gunsten. Der Steamer „Honduras" mit wie man sagt 18,000 Säcken Kaffee ist bei San Salvador verloren gegangen, was um so mehr zu bedauern ist, als die Nachrichten bestätigt werden, daß wir in Guatemala und Central-Amerika kleine Ernten zu erwarten haben. Die Frage für Brasil-Kaffe war besser, und da Bezüge von Brasilien momentan unmöglich sind, sollten Cargo-Preise alle Beachtung finden. Wenn Umsätze von keiner großen Bedeutung waren, so ist dieses hauptsächlich der mangelnden Auswahl zuzuschreiben. Preise sind eher höher. Für die Auctionen der nächsten Woche sind angezeigt: 800 Casks Ceylon, 4700 Säcke East India, 4800 Säcke Central-Amerika, 5000 Säcke Diverse. Auctionen der letzten Woche: Ceylon 90 Casks 50 Barrels, small 51—57s, low mid. to mid. 59—66s, good mid. 68—72s, bold 80—95s. Costa Rica 704 Sack, fair to good colory 56—65s. East India 4425 Kisten und Säcke, small grey to fine 51—60s, medium grey to colory 61—68s, good medium to good colory 70—72s, bold 80—100s, peaberry 82—92s. Jamaica 460 Colli, pale mixed to fair greenish 37—42s. Guatemala 5350 Säcke, fair to fine und f. greenish 40s 6d—43s 6d, bright greenish 44—45s 6d, grey to fair colory 48—55s, good colory to bold 56—71s 6d. Honduras 150 Säcke, greenish 53s 6d bis 54s. Mocha, Petit Goave 220 Coll, 290 Säcke eingekauft. — Die Statistik von London stellt sich wie folgt:

	Zufuhren 1886	1885	Wöch.-Ablief. 1886	1885	Total-Ablief. 1886	1885	Stock 28. April 1886	1885
Brit. West-India	1861	1338	106	68	906	588	1251	935
Ceylon . . .	4681	5027	264	315	3644	4131	3952	3607
Mocha . . .	658	280	19	19	570	255	490	474
East India .	3480	1798	178	278	2001	2478	3755	3236
Brasil . . .	655	1991	40	110	978	1383	931	1472
Andere Sorten	3100	2411	245	226	3108	2835	3086	3066
Total Tonnen	14235	13846	851	1016	10985	11930	13465	12930

Magdeburg, 3. Mai. Zucker. Kornzucker, excl., von 96 Proc. 22.80, Kornzucker, excl., 88° Rendem. 21.70, Nachproducte excl. 75° Rendem. 19.50 ℳ. Unverändert. — Gem. Raffinade mit Faß 27.25 ℳ, gem. Melis I. mit Faß 26.25 ℳ. Unverändert, fest.

Triest, 1. Mai. Früchte. Wegen der Osterfeste waren die Umsätze in Caruben sehr beschränkt; starke Käufe in apulischer Orangen. Levantefrüchte vernachlässigt. Orangen Jaffa 2.50 bis 7 fl., do. Pugl. 7.50—8.98 fl., do. Sicilien 3—6.50 fl., Limonen Sicilien 2—7.25 fl. die Kiste, Calamata-Feigen 12—15 fl., lose Feigen 10 fl., Corinthen 27 fl., Sultaninen 31 fl. für 100 Kilogr.

Auf den Weinversteigerungen in Trier, Deidesheim und einzelnen Orten des Rheingaues sind nach einer Mittheilung im österreichischen Consulatsbericht: für einzelne 1884er Weine enorm hohe Preise erzielt. So kam u. A. von den Weinen Eduard Puricelli's in Trier das Fuder Graacher 1490—2560 ℳ, Brauneberger 1320—5230 ℳ, Zeltinger 1530—7010 ℳ, Olichsberger 1210 bis 5000 ℳ. Von den Weinen des Commerzienraths Wahn in Ober-Emmel kamen ein Fuder Zeltinger auf 7200 ℳ, Ober-Emmeler-Rauler auf 7100 ℳ und Brauneberger auf 6100 ℳ.

Magdeburg, 3. Mai. Kartoffelspiritus. Loco ohne Faß 37.30—37.50 ℳ ab Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde 38.50 ℳ.

Bremen, 3. Mai. (Telegramm.) Petroleum. Fest, aber ruhig. Standard white loco 6.45.

* Havana, 13. April. Tabak. (Originalbericht, mitgetheilt von Herren Wundram & Künzel in Leipzig.) Anschließend an unseren Bericht vom 1. d. M. über das einzuführende Stempel-Gesetz, müssen wir Ihnen mittheilen, daß, wie wir richtig vermutheten, nach stattgehabter Cortes-Wahl am 6. d. M. wiederum von Spanien die Order einlief, das Gesetz sofort in Kraft treten zu lassen. Selbiges ist unausgesetzt per Draht nach Spanien protestirt worden, um zum Mindesten Ermäßigungen zu erzielen. Bis zum heutigen Tage ist indessen nichts Bestimmtes bekannt geworden, doch werden wir, sobald diese Angelegenheit in der einen oder anderen Weise geregelt, Ihnen Bescheid sagen. Daß das Gesetz auf jeden Fall zur Geltung kommen wird, daran zweifelt Niemand mehr; es fragt sich nur, ob überhaupt und dann, welcher Art Ermäßigungen, die gemacht werden dürften, sein werden. — Ueber die 86er Ernte halten wir unsere früher ausgesagte Meinung aufrecht; wir werden qualitativ gute Cigarren haben mit dünnen glänzenden Deckern und gutem sicheren Brand. Der Beginn der Beladungen schiebt sich indessen in Folge anhaltender Dürre noch weit hinaus. Es sind allerdings von neuem Vorrath bereits mehrere kleine Loos zur Beladung gekommen; diese Ueberlistungen sind aber wirklich zu bedauern, denn alles bisher Angefertigte trägt (wie ja auch nicht anders möglich) den Stempel des „Unreifen" und werden diese Precipitationen nur dazu beitragen, eine voreilige und deshalb auch ungünstige Beurtheilung der 86er Ernte zu veranlassen. Auf dem Lande regnete es; da indessen gleich ein scharfer starker Nordwind einsetzte, konnte die Feuchtigkeit nicht zur Geltung kommen und kann daher der neue Tabak auch nicht behufs ferneren Processes benutzt werden.

London, 30. April, Abend. Kupfer: Chili-Bars cash 41⅞ Strl. 100 To. bez.

London, 3. Mai, Mittag. (Telegramm der Herren W. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 94⅞, Austral 94⅞ Strl.

Rotterdam, 3. Mai, Nachmittag. (Telegramm der Herren W. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 56⅞, Billiton 56⅞ fl.

Stettin, 2. Mai. Heringe. Von schottischen Heringen hatten wir theils direct, theils indirect eine Zufuhr von 809 To., es beträgt demnach der Gesammtimport davon in diesem Jahre bis heute 5951 To. gegen 6121 To. in 1885 und 1961 To. in 1884 bis zur gleichen Zeit. Das Geschäft in diesem Fisch hat sich nach dem Osterfeste noch nicht entwickeln wollen, es blieb ruhig und kamen nur kleine Absätze zu behaupteten Preisen vor. Crown- und Fullbrand 21—25 ℳ transt. bez. und gef., Brislingsber 22—25 ℳ transt. gef., Mattied Crownbrand 16—18 ℳ transt. bez. und gef., Ihlen Crownbrand 16—17 ℳ transt. gef., Ihlen Crownbrand 14.50—17 ℳ transt. gef. Von Norwegen hatten wir einen Import von 2384 To. Fettheringe, wovon befriedigend gekauft wurde, die bisherigen Preise konnten indeß überall nicht voll erzielt werden, es holten Kaufmanns- 24.50—27 ℳ, groß mittel 21—24 ℳ, reell mittel 12—14 ℳ, mittel 10—11 ℳ und Christiania 7—9 ℳ transt. Mit den Eisenbahnen wurden hiervon allen Gattungen vom 21. bis 27. April 452 To. versandt, mithin Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 27. April 50,998 To. gegen 41,632 To. in 1885 bis 28. April und 81,081 To. in 1884 bis 30. April. — Sardellen. Die weitere Steigerung, besonders des vorjährigen Fisches in Holland, veranlaßte hier eine animirte Stimmung und einen sehr festen Markt, 1886er wurde zuletzt mit 38 ℳ per Anker bezahlt und haben Eigner die Forderung auf 40 ℳ erhöht, 1884er 50 ℳ und 1881er 92 ℳ gef.

Kohlen-Versandt
bei der Königlichen Güterexpedition Oelsnitz i. E. in der Zeit vom 25. April bis mit 1. Mai 1886.
In Ladungen à 5000 Kilogramm:
via Lugau 843 Ladungen, via St. Egidien 693 Ladungen.
In Summa 1536 Ladungen gegen 1974 Ladungen im Vorjahre.

London, 3. Mai. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 24. bis zum 30. April: Englischer Weizen 4123, fremder 22,875, englische Gerste 992, fremde 4818, englische Malzgerste 16,910, englischer Hafer 384, fremder 47,715 Qrts. — Englisches Mehl 17,804, fremdes 25,175 Sack und 510 Faß.

Leipziger Productenbörse vom 3. Mai 1886.
Witterung: Leicht bewölkt und rauh.
Spiritus loco: 36.80 ℳ Geld, erheblich höher.
Blenl, Börsensecretair.

W. Posen, 2. Mai. (Original-Saatenbericht.) Das Geschäft war in der abgelaufenen Woche sehr ruhig, immerhin zeigte sich für Rothklee eine verhältnißmäßig gute Nachfrage, speciell für die feineren Qualitäten. Timothee wurde genügend angeboten und behauptete sich im Preise. Serabella mußte etwas billiger abgegeben werden, ebenso engl. Raygras, wovon das Angebot der Nachfrage weit überlegen war. Für Weißklee fehlte Kauflust und kamen darin nur ganz vereinzelte Abschlüsse zu Stande. Notirungen stellen sich, wie folgt: Rothklee 40—52 ℳ, Weißklee 30 bis 54 ℳ, Timothe 20—27 ℳ, engl. Raygras 7—13 ℳ, Serabella 7½—9 ℳ, Pferdezahnmais 8—9 ℳ per 50 Kilogramm.

Telegraphische Coursberichte.

Berlin, 3. Mai. Eröffnungscourse, 12 Uhr 10 Min.

Oesterr. Credit-Actien	467.—	Russische Anleihe von 1880	[illegible]
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	381.—	Russische Anleihe von 1884	[illegible]
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	[illegible]	Russische Banknoten	[illegible]
Galiz. Carl-Ludw. Eisenb.-Act.	[illegible]	II. Orient-Anleihe	[illegible]
Disconto-Commandit-Antheile	[illegible]	Dortmunder Union St.-Prior.	[illegible]
Deutsche Bank	[illegible]	Königs- u. Laurahütte	[illegible]
4% ungarische Goldrente	[illegible]	Italiener	[illegible]

Tendenz: Schwach.

Berlin, 3. Mai, 12 Uhr 25 Min.

Oesterr. Credit-Actien	[illegible]	Buschtiehrader E.-A. Lit. B	[illegible]
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	[illegible]	Dux-Bodenb. E.-St.-A.	[illegible]
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	[illegible]	Disconto-Commandit	[illegible]
Dortmund-Gronau	[illegible]	Darmstädter Bank	[illegible]
Galizier	[illegible]	Deutsche Bank	[illegible]
Meckl. Friedrich-Fr.	[illegible]	6% Russen von 1884	[illegible]
Mainz-Ludwigshafen E.-A.	[illegible]	Serben	[illegible]
Gotthardbahn	[illegible]	Laura	[illegible]
Marienburg-Mlawka	[illegible]	4procentige Consol	[illegible]
Ostpreuss. Südbahn E.-A.	[illegible]	3½procentige Consols	[illegible]
Elbthalbahn	[illegible]	Dortmunder	[illegible]

Tendenz: Schwach auf Wien.

Berlin, 3. Mai, 1 Uhr 35 Min.

Oesterr. Credit-Actien	467.—	Berliner Disconto-Gesellsch.	[illegible]
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	[illegible]	Darmstädter Bank	[illegible]
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	[illegible]	Deutsche Bank	[illegible]
Buschtiehrader B.	[illegible]	Dortmunder Union St.-Pr.	[illegible]
Galiz. Carl-Ludwigsb. E.-A.	[illegible]	Russen von 1880	[illegible]
Marienburg-Mlawka E.-A.	[illegible]	Russische Noten	[illegible]
Mainz-Ludwigshafen	[illegible]	II. Orient	[illegible]
Mecklenburg	175.—	Oesterr. Silberrente	[illegible]

Tendenz: Schwach. Deutsche Bahnen fest. Dortmund-Gronau [illegible]

Berlin, 3. Mai. Schluss-Course.

Inländische Fonds.		Anhaltbahn	[illegible]
Deutsche Reichsanleihe	[illegible]	Weimar-Gera	[illegible]
Preuss. 4proc. Consols	[illegible]	**Eisenb.-Prior.-Obligat.**	
3½% Consols	[illegible]	Pilsen-Priesen	[illegible]
Sächs. 3proc. Rente	[illegible]	Mährisch-Schlesische	[illegible]
Ausländische Fonds.		**Bankactien.**	
Italienische 5proc. Rente	[illegible]	Berliner Handelsgesellschaft	[illegible]
Oesterr. 1860er Loose	[illegible]	Darmstädter Bank	[illegible]
Oesterr. Goldrente	[illegible]	Deutsche Bank	[illegible]
Oesterr. Silberrente	[illegible]	Disconto-Comm.-Anth.	[illegible]
Papierrente	[illegible]	Dresdener Bank	[illegible]
Rumänische 5proc. Rente	[illegible]	Geraer Bank	[illegible]
Russen von 1877	[illegible]	Gothaer Privatbank	[illegible]
Russen von 1880	[illegible]	Leipziger Credit	[illegible]
Russen v. 1884, grosse Stücke	[illegible]	Leipziger Disc.-Gesellschaft	[illegible]
Russen v. 1884, kleine Stücke	[illegible]	Mitteldeutscher Credit	[illegible]
Russische 6% Goldrente	[illegible]	Oesterr. Creditanstalt	[illegible]
Russ. II. Orient-Anleihe	[illegible]	Russische Bank f. ausw. Hdl.	[illegible]
Russ. III. Orient-Anleihe	[illegible]	Sächsische Bank	[illegible]
Serbische Staatsrente	[illegible]	**Industrieactien.**	
Egyptische Unific. obl.	[illegible]	Bochumer Gussstahl	[illegible]
Eisenb.-Stamm-Actien.		Chemn. Werkz. (Zimmermann)	[illegible]
Altenburg-Zeitz	[illegible]	Dortmunder Union St.-Pr.	[illegible]
Berlin-Dresdner	[illegible]	Glauziger Zuckerfabrik	[illegible]
Dortmund-Gronau-Enschede	[illegible]	Hofe	[illegible]
Mainz-Ludwigshafen	[illegible]	Königs- u. Laurahütte	[illegible]
Marienburg-Mlawka	[illegible]	Korbisdorfer	[illegible]
Mecklenburg Fr.-Franz	[illegible]	Sächs. Maschinenf. Hartmann	[illegible]
Nordhausen-Erfurter abgest.	[illegible]	Sächs. Webstuhlf. Schönherr	[illegible]
Ostpreussische Südbahn	[illegible]	**Wechsel.**	
Werrabahn	79.—	Amsterdam kurz	[illegible]
Aussig-Teplitzer	[illegible]	do. lang	[illegible]
Böhmische Nordbahn	[illegible]	Brüssel kurz	[illegible]
Böhmische Westbahn	[illegible]	do. lang	[illegible]
Buschtiehrader Lit. B	[illegible]	London kurz	[illegible]
Dux-Bodenbacher	[illegible]	do. lang	[illegible]
Galizische (Karl-Ludwigsb.)	[illegible]	Paris kurz	[illegible]
Gotthardbahn	[illegible]	do. lang	[illegible]
Graz-Köflach	[illegible]	Wien kurz	[illegible]
Oesterr. Nordw. B. (Elbeth.) alt.	[illegible]	do. lang	[illegible]
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	[illegible]	Petersburg kurz	[illegible]
Oesterr.-ungar. Staatsbahn	[illegible]	do. lang	[illegible]
Oesterr. Localbahn	[illegible]	Warschau kurz	[illegible]
Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien.		**Sorten.**	
Berlin-Dresden	[illegible]	Napoleonsd'or	[illegible]
Oberlausitzer	[illegible]	Oesterr. Banknoten	[illegible]
5% Lombarden-Prioritäten	[illegible]	Russische Banknoten	[illegible]

Tendenz: Leblos. Deutsche Bahnen beliebt. Privatdiscont [illegible] Proc.

Nachbörse:

Oesterr. Credit	[illegible]	Darmstädter Bank	[illegible]
Oesterr. Staatsbahn	[illegible]	Deutsche Bank	[illegible]
Galizier	[illegible]	Disconto-Comm.	[illegible]
Lombarden	[illegible]	Laurahütte	[illegible]
Mainz-Ludwigshafen E.-A.	[illegible]	Dortmunder Union St.-Pr.	[illegible]
Marienburg-Mlawka	[illegible]	Russische Noten	[illegible]
Ostpreuss. Südbahn	[illegible]	Neueste Russen von 1884	[illegible]

Dresden, 3. Mai.

Sächsische Staatspapiere.

3% Rente à 3000 Mk.		[illegible]	v. 1867 à 100 Thlr. abgest.		[illegible]
do. à 1500		[illegible]	Leipzig-Dresd. Pr. von 1866		[illegible]
do. à 1000		[illegible]	Actien der Sächs.-Schles.		
do. à 500		[illegible]	Eisenb.-Co. à 100 Thlr.	4	111.—
von 1852 à 100 Thlr.	4	[illegible]	Actien d. Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr.	[illegible]	[illegible]
von 1847 à 100 Thlr.	4	[illegible]	Actien à 25 Thlr.	4	[illegible]
von 1852—1868 à 500 Thlr.	4	[illegible]	K. S. Landrenten-Briefe à 100, 500 und 100 Thlr.	[illegible]	[illegible]
von 1852—1868 à 100 Thlr.	4	[illegible]	Landcultur-Rentensch.	[illegible]	[illegible]
von 1866 à 500 Thlr.	4	[illegible]	do. (kl.)	[illegible]	[illegible]
von 1869 à 100 Thlr.	4	[illegible]			
von 1870 à 100 Thlr.	4	[illegible]			
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.	4	[illegible]			

Bank- u. Credit-Actien		Schles.-Chem. Act.-Lagerh.-B.	[illegible]
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	[illegible]	Sächsische Brauerei	[illegible]
Chemnitzer Bankverein	[illegible]	Continental-Pferdebahn	[illegible]
Dessauer Credit	[illegible]	„Kette" Dtsch. Schleppschiff.-G.	[illegible]
Dresdner Bank	[illegible]	Sächsisch-Böhm. Dampfschiff.	[illegible]
Geraer Bank	[illegible]	Chemnitzer Papierfabrik	[illegible]
do. Handels- u. Creditb.	[illegible]	Dresdner Papierfabrik	[illegible]
Leipziger Bank	[illegible]	Kleinschirmaer Holzstoff	[illegible]
Oberlausitzer Bank	[illegible]	Penziger Patent-Papierfabrik	[illegible]
Sächsische Bank	[illegible]	Schedlitzer Papierfabrik	[illegible]
Sächsische Bankgesellschaft	[illegible]	Thode'sche Papierfabrik	[illegible]
Eisenbahn-Prioritäten.		Ver. Bautzner Papierfabrik	[illegible]
Aussig-Teplitz 4½%	[illegible]	Weissenborner Papierfabrik	[illegible]
Böhmische Nordbahn 4% Gold	[illegible]	Chemnitzer Werkzeug-Masch.-F. (Zimmermann)	[illegible]
Buschtiehrader I. Em.	[illegible]	do. Werkz.-M.-Fbr. Vulkan	[illegible]
do. II. Em.	[illegible]	Dampf-u.-Sp.-Masch.-F. (Wede)	[illegible]
do. III. Em.	[illegible]	D. Werkz.-M.-F. (Vorm. Sondermann)	[illegible]
do. 4½% Gold	[illegible]	Germania (vorm. Schwalbe)	[illegible]
Dux-Bodenbacher	[illegible]	Gromann, Webst.- u. M.-F.	[illegible]
do. do. 1891	[illegible]	Lauchhammer	[illegible]
do. do. 1891 Gold	[illegible]	do. convertirte	[illegible]
Galiz. Carl-Ludwigsb. 4½%	[illegible]	Lausitzer M.-F. (Petzold)	[illegible]
Kaschau-Oderberg	[illegible]	Maschinen-Bau-Anst. Golzern	[illegible]
Kronprinz-Rudolfsbahn	[illegible]	Meissen Eisengiess. u. Masch.-B.-A.	[illegible]
do. Salzkammerg. 4% Gold	[illegible]	Saxonia-Radeberg-Fz.-F.	[illegible]
Lemberger gek.	[illegible]	Sächs. Dampfsch.-M.-B.-A. conv.	[illegible]
do. Amortis.	[illegible]	Sächs. Gussstahlfabr. z. Döhlen	[illegible]
do. steuerfrei	[illegible]	Sächs. Masch.-Fabr. (Hartm.)	[illegible]
Mährische Grenzbahn	[illegible]	do. Stickmasch. (Kappel)	[illegible]
do. Schles. Centralbahn	[illegible]	do. Webst.-Fabr. (Schönherr)	[illegible]
Oesterr. Nordwestbahn	[illegible]	Werkz.-M.-Fabr. Union (Diehl)	[illegible]
do. do. Lit. B.	[illegible]	Zittauer Maschf. (Kiessler)	[illegible]
Pilsen-Priesen 4% Gold	[illegible]	Zwick. M.-F. (Brod & Stiehler)	[illegible]
Prag-Dux 5% Gold	[illegible]	Bautzn. Tuchf. u. Kamm. (Merkel)	[illegible]
do. 3% Gold	[illegible]	Chemnitzer Actienspinnerei	[illegible]
Industrie-Actien.		Chem. Act.-Farb. (Körner)	[illegible]
Bautzner Brauerei u. Mälzerei	[illegible]	Dresdner Lederfabr. (Sterling)	[illegible]
Bayerisches Brauhaus	[illegible]	Dresdn. Nähmasch.-Zwirnfabr.	[illegible]
do. Stamm-Prior.	[illegible]	do. Presshef.- Kornspr.-Fabr.	[illegible]
Braunschweiger Act.-Brauerei	[illegible]	Hotel Bellevue	[illegible]
Brauner Brauerei	[illegible]	Leder-, Milit.-Effect.-F. (Thiele)	[illegible]
Erste Culmbacher Exportbr.	[illegible]	Leipz. H.-A.-G. (A. Thümmel)	[illegible]
Felsenkeller-Brauerei	[illegible]	Mech. Kratzenfabr. Mittweida	[illegible]
Consol. Feldschl.-St.-Pr.-A.	[illegible]	Meissn. Ofen- u. Chamottefabr.	[illegible]
do. do.	[illegible]	Pirnaer Malzfabrik	[illegible]
Hamburger Brauerei	[illegible]	Sächs. Holzindustrie Rabenau	[illegible]
Gerser Bierbrauerei	[illegible]	do. Kammg.-Spinn. (Schedewitz)	[illegible]
Kellerbrauerei	[illegible]	do. Lederindustrie (Beck)	[illegible]
do. St.-Prior.-Act.	[illegible]	do. do. (Gottschalk)	[illegible]
do. Vorz.-Act. I	[illegible]	do. Nähfaden-F. (Nordhausen)	[illegible]
do. do. II	[illegible]	do. Ofen- u. Ch.-F. (E. Teichert)	[illegible]
Lichtenhain Bayer. Bierbrauer	147.—	Schles. Cement. (Groschowitz)	[illegible]
Meissner Felsenkellerbrauerei	[illegible]	Verein. Radeberg. Glashütten	[illegible]
Mönchshof-Culmb. Exportbr.	[illegible]	do. Dresdner Strohhut-F.	[illegible]
Nürnberger Brauerei	[illegible]	Weissthaler Actien-Spinnerei	[illegible]
Plauen'scher Lagerkeller	[illegible]	**Bergbau-Actien.**	
Reisewitzer Brauerei	[illegible]	Hänichen, Steinkohlenbau-V.	[illegible]

Frankfurt a. M., 3. Mai. (Schlusscourse.)

London kurze Sicht	[illegible]	Oesterr. Staatsbahn	[illegible]
Paris do.	[illegible]	Oesterr. Südbahn	[illegible]
Wien do.	[illegible]	Oesterr. Graz-Köflacher	[illegible]
Ungar. 4% Goldrente	[illegible]	Oesterr. Nordwestbahn Lit. B	[illegible]
Böhmische Nordbahn	[illegible]	Hessische Ludwigsbahn	[illegible]
Buschtiehrader Lit. B	[illegible]	Oesterr. Credit	[illegible]
Galizische Carl-Ludwig	[illegible]	Berliner Disconto-Comm.	[illegible]

Tendenz: Matt.

Wien, 3. Mai, 10 Uhr 50 Min.

Ungar. Creditactien	[illegible]	Oesterr. Papierrente	[illegible]
Oesterr. Creditactien	[illegible]	Oesterr. Goldrente	[illegible]
Franzosen	[illegible]	Ungar. 5% Papierrente	[illegible]
Lombarden	[illegible]	Ungar. 4% Goldrente	[illegible]
Galizier	[illegible]	Marknoten	[illegible]
Nordwestbahn	[illegible]	Napoleons	[illegible]
Elbethal	[illegible]	Bankverein	[illegible]

Tendenz: Schwach.

Wien, 3. Mai. (Schlusscourse.)

Goldrente	[illegible]	Galizier	[illegible]
Ungarische Goldrente	[illegible]	Elbethalbahn	[illegible]
Lombarden	[illegible]	London	[illegible]
Credit-Actien	[illegible]	Napoleonsd'or	[illegible]
Staatsbahn	[illegible]	Deutsche Reichsbanknoten	[illegible]

Tendenz: Leblos.

London, 3. Mai, 11 Uhr 15 Min. Consols 100⅞. Russen von 1873 [illegible].

Paris, 3. Mai, 1 Uhr. Anleihe von 1872 [illegible]. Staatsbahn [illegible]. Lombarden [illegible].

Berliner Productenbörse, 3. Mai. Weizen loco 143 bis 158.— ℳ, per Mai-Juni 155.50 ℳ, per Juni-Juli 155.50 ℳ, per Sept.-Oct. 161.50 ℳ. — Roggen loco 132.— ℳ, per Mai-Juni 132 — ℳ, per Juni-Juli 134.25 ℳ, per Sept.-Oct. 138.25 ℳ. Kündigung: 39. Stimmung: Ermattend. — Spiritus loco 38.80 ℳ, per Mai-Juni 37.50 ℳ, per Juni-Juli 38.— ℳ, per August-Sept. 39.60 ℳ. Kündigung: 86. Stimmung: Ermattend. — Rüböl loco 43.20 ℳ, per Mai-Juni 42.80 ℳ, per Sept.-Oct. 45.— ℳ. Kündigung: —. Stimmung: Fest. — Hafer per Mai-Juni 127.— ℳ, per Juni-Juli 129.—.

Liverpool, 3. Mai. Baumwollenmarkt. (Erstes Telegramm.) Muthmaaßlicher Umsatz 12,000 Ballen. Stimmung: Fest. Heutiger Import 9000 Ballen.

Liverpool, 3. Mai. (Zweites Telegramm.) Umsatz 12,000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen verkauft. Amerikaner fest. Surats stetig.

Schifffahrt.

Wasserstände am 3. Mai.

Dresden: — 0.80. Magdeburg: + 1.92. Saalen: + 1.68. Halle (am neuen Unterhaupt) + 2.12.

Eingetroffen: in Triest (2/5) der österreichische Lloyddampfer „Achille" mit der ostindisch-chinesischen Post und Reisenden; in New-York (1/5) das zur directen deutschen Dampfschifffahrt (Expedienten Morris & Co.) gehörende Hamburger Dampfschiff „Californie", Capt. Winkler. Dasselbe überbrachte 412 Passagiere und volle Ladung.

Passirt: Lizard (2/5) der Hamburg-amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft-Postdampfer „Lessing" von New-York.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.